

Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **8 (1954)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

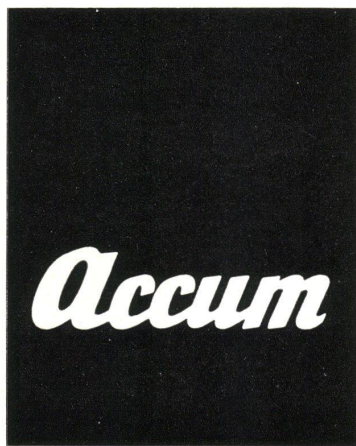
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Elektrische Strahlungsheizung



für Schulen und Räume jeder Art

Zahlreiche Referenzen
Projekte kostenlos

STAHL-TÜRZARGEN

GEILINGER & CO
WINTERTHUR

OO 5035

- Gasherde
- Elektrische Kochherde
- Beleuchtungskörper
- Uhren
- Leonardo-Mischventil
- Pissoir-Anlagen und Waschfontänen
- Abwasser-Pumpe
- Rasensprenger
- Asphalt- und Isolierarbeiten
- Betonplatten
- Beton-Brunnen
- Randsteine
- Abfallkörbe
- Schweizerische Gasherdfabrik, Solothurn**
- Eicalor, Aarau**
- O. Stahel, Zürich**
- Gebr. Huser & Co., Münchwilen**
- B.A.G., Turgi**
- J. Böbhard, Zürich**
- Walker, Crosweiler & Co., Cheltenham England**
- Maurer & Stüssi, St. Gallen**
- Häny & Co., Meilen**
- Gebr. Hirt, Küsnacht**
- Karl Hohl's Erben, St. Gallen**
- Herbag AG., Schmerikon**
- Gebr. Biasotto, Urnäsch**
- Angelo Orchide, St. Gallen**
- Siebag AG., Glattbrugg**

Einfamilienhaus bei Zürich

Architekt:
Werner Müller, Zürich

- Baumeister
- Zimmerarbeiten
- Elektrische Installationen
- Sanitäre Installationen
- Herdkombination
- Küche
- Dach
- Fenster
- Türen
- WC
- Böden
- Garagetor
- Cheminée
- Maler
- Möbel
- Lampen
- Garten
- Spengler
- Heinr. Stutz, Zürich**
- Fietz & Leuthold, Zürich**
- W. Schibli, Zürich**
- Gilgen Söhne, Kilchberg**
- Walter Francke, Aarburg**
- Novoelectric AG., Zürich**
- Furaldach Baden**
- J. Kiefer, Zürich**
- Türenfabrik AG., Zürich**
- Kerawerke AG., Laufenburg**
- Lignoflor AG., Zürich**
- Metallbau AG., Zürich**
- Honegger, Zürich**
- H. Lampert, Zürich**
- Wohnbedarf AG., Zürich**
- Lenzlinger & Scherrer, Zürich**
- Lichttechnik Zürich**
- E. Cramer, Zürich**
- O. Kaufmann, Baden**

Ausstellungen

Ausstellung «Forme nuove in Italia»
In Zusammenarbeit mit der Compagnia Nazionale Artigiana zeigt das Kunstgewerbemuseum Zürich vom 13. Juni bis 31. Juli unter dem Titel «Forme nuove in Italia» einen charakteristischen Ausschnitt aus dem angewandten Kunstschaffen des heutigen Italien. Es wird damit die Tradition der großen Ausstellungen fortgeführt, die über das heutige Formschaffen in anderen Ländern Aufschluß geben.

Italien nimmt entscheidenden Anteil am Schaffen der Gegenwart, und die schöpferischen Impulse, die von unserem südlichen Nachbarvolk ausgehen, sind weit hin spürbar. Mit großer Aufgeschlossenheit werden in Italien die künstlerischen Tendenzen unserer Zeit verarbeitet. Und es zeigt sich, daß dieses Land, das scheinbar im Banne einer übermächtigen jahrhundertalten Tradition steht, vom Geiste einer «modernität» beseelt ist, auf deren Boden ungewöhnliche Leistungen entstehen. Auf den Gebieten der Architektur, der Wohneinrichtung, in vielen Bereichen des angewandten Kunstschaffens und der industriellen Formgebung hat Italien in den letzten Jahren einen bedeutenden Beitrag an das Formniveau unserer Zeit geleistet. Der vielfältige, immer wieder sehr individuell geprägte «Stil nuovo» der Italiener ist zu einem Begriff von internationaler Bedeutung geworden.

Die Ausstellung «Forme nuove in Italia» zeigt sowohl die kunsthandwerkliche Einzelleistung, die nach wie vor die Stärke der Italiener ist, als auch das Serienzeugnis. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Arbeiten der führenden Persönlichkeiten auf den Gebieten Keramik, Glas, Lampen, Möbel, Lederwaren und Textilien. Daneben treten auch das alt hergebrachte kunsthandwerkliche Kleingewerbe und, in ausgewählten Proben, das vorbildliche Industrie-Erzeugnis in Erscheinung. Arbeiten der italienischen Kunstschulen, Photos von Beispielen neuer italienischer Architektur, Bücher und Zeitschriften vervollständigen das Panorama neuer Formen in Italien. Die von der Compagnia Nazionale Artigiana als Wander-Ausstellung geplante Schau wird anschließend an Zürich auch in Kopenhagen und Düsseldorf gezeigt werden.

Bautechnik - Baustoffe

Schutzanstriche von Gartenbassins

In den letzten Jahren ist es üblich geworden, daß man Gartenbassins, Schwimmbäder, Plansch Becken, Brunnenröhrer usw. aus Beton mit einer meergrünen oder himmelblauen Farbschicht

überzieht. Solche Anstriche bezwecken einerseits eine freundliche Farbwirkung, und andererseits wird das Bauwerk geschützt vor den zersetzenden Einflüssen des Wassers und der Witterung. Nicht zuletzt ermöglicht eine solche Schutzschicht auch eine leichte und bequeme Reinigung des Bassins. Selbstverständlich hat jeder Badbesitzer das größte Interesse, daß ein solcher Überzug dauerhaft und farbtönenbeständig ist und nicht abblättert.

Man hat auf diesem Gebiet in den letzten Jahren interessante Untersuchungen gemacht, und die erzielten Resultate zeigen, daß das Problem grundsätzlich von zwei Seiten betrachtet werden muß. Die bauliche Seite spielt eine ebenso große Rolle wie die Farbe selbst. Bassins, welche nicht dicht sind, Wasser verlieren oder große Risse aufweisen, sollen nicht gestrichen werden. Alle in der Erde stehenden Becken unterliegen dem Einfluß von Erdfeuchtigkeit, Grundwasserdruck und vielfach noch Hangwasser. Ein richtig gebautes Bassin sollte gegen alle diese schädlichen äußeren Einwirkungen geschützt sein.

Als Farbe verwende man nur Fabrikate, welche absolut wasserfest und genügend säure- und alkalifast sind. Alkalifastigkeit ist notwendig, da die Farbe auf einen stark alkalischen Grund (Beton) aufgetragen wird. Säurefestigkeit ist sehr wichtig, damit das Bad mit verdünnter Salzsäure gewaschen werden kann. Auf diese Art können Algen und besonders die in stehenden Gewässern nicht zu verhütenden Kalkablagerungen leicht entfernt werden. Die Algenbildung kann übrigens stark vermindert werden durch Beimischung einer geringen Menge eines algiziden Wirkstoffes zum Wasser, wie zum Beispiel Kupfersulfat (Vorsicht bei bepflanzten Bassins!).

Selbstverständlich muß das verwendete Farbmaterial auch wetterbeständig sein, um der starken Sonnenbestrahlung und im Winter Schnee und Eis trotzen zu können. Hierzu gehört auch die Lichtechtheit: Der Anstrich soll keinerlei Farbtonveränderungen zeigen, weder unter noch über der Wasserlinie.

Alle Farben, welche die beschriebenen Anforderungen nicht erfüllen, sind unwirtschaftlich und nicht zweckdienlich. In der Regel werden diese sogenannten Schwimmbadfarben in zwei- bis dreifacher Schicht mit dem Pinsel aufgetragen; selbstverständlich immer nur auf peinlich sauber gereinigten Oberflächen. Nur bei Beachtung des Vorerwähnten erzielt man erfreuliche Resultate und Schutzüberzüge von bemerkenswerter Dauerhaftigkeit.

E. Ed. Bändi
Siegfried Keller & Co., Wallisellen ZH